









Aus Stadt und Land.

Bromberg, 15. März.

Ein Instrumental-Schüleraufführung veranstaltete gestern Abend der Musiklehrer Oskar Bauer mit seinen Schülern und Schülerinnen im Parksaal zum Besten der hiesigen Armen.

Konzert Greta Bruhn. Über ein Konzert der jungen Künstlerin, die am Mittwoch hier konzertierte, schreibt die "Kieler Zeitung": "Zum ersten Male stellte Frau Greta Bruhn, eine junge Pianistin aus Berlin, sich dem Kieler Konzertpublikum vor."

Bet- und Pfarrhaus in Jägerhof. Der Minister der geistlichen Angelegenheiten hat nunmehr die Anstellung eines zweiten Geistlichen in Schlesien definitiv genehmigt, aber auch gleichzeitig bestimmt, daß derselbe in Jägerhof seinen Wohnsitz haben und daß dort auch ein Bet- und Pfarrhaus erbaut werden soll.

Grone a. Br., 14. März. (Beihilfe.) Der Minister für Handel und Gewerbe hat zu den Kosten einer elektrischen Anlage für die Fortbildungsschule eine Beihilfe bewilligt.

Kauf, 14. März. (Verkauf.) Amtsrichter Fechner von hier ist zum 1. April nach Berlin an das Amtsgericht I versetzt worden.

Schollen, 14. März. (Überfall.) In der Nacht vom 13. zum 14. d. M. wurde der Wirt Sawniczak aus Aden von einem ihm bekannten Manne aus Rombach, der am 15. nach Amerika auswandern wollte, auf der Popowoer Landstraße überfallen und mit einem Messer schrecklich zugerichtet, dem feines Geldes (R. hatte gerade eine größere Summe bei sich) und seiner Papiere beraubt.

B Argenau, 14. März. (Die 200. Vereinsigung) hielt am Sonnabend der im Jahre 1886 gegründete Lehrerberein Argenau und Umgegend ab.

Schnollanck, 14. März. (Delegiertentag.) Gestern nachmittag fand im Mietischen Lokal eine Zusammenkunft der Delegierten des Gangejungsverbandes der Kreise Czarnikau und Föhne statt.

Znowrazlaw, 14. März. (Zuschlag.) Neue Synagoge.) Die hiesige Stadt hat das alte Gerichtsgebäude, um dort das neue Rathaus erbauen zu lassen, für den Preis von 70 000 Mk. meistbietend erstanden.

An unsere auswärtigen Abonnenten richten wir die Bitte, die Bestellung auf unser Blatt für das nächste Vierteljahr baldigst zu erneuern.

Znowrazlaw, 14. März. (Ein Taschendiebstahl) wurde während der Passionsandacht gestern nachmittag in der hiesigen katholischen Kirche ausgeführt.

Strelno, 14. März. (Verkauf.) Der schöne große Wald von Kusnez im Kreise Strelno ist von der Firma Jaded Lewin Söhne in Mogilno angekauft worden.

Margonin, 14. März. (Einsegnung. Abschiedsfeier.) Gestern fand in der evangelischen Kirche die Einsegnung von 65 Konfirmanden statt.

Wongrowitz, 14. März. (Abschiedsfeier. Verlegung.) Für den nach Znowrazlaw versetzten Kantor Kroll fand gestern im Kunstlichen Saale eine Abschiedsfeier statt.

min an das hiesige evangelische Lehrerseminar verlegt.

Föhne, 14. März. (Verschüttet.) Der Arbeiter Hermann Quast aus Neuhöfen war mit noch mehreren anderen an der Chausseestradestraße Föhne-Putz beschäftigt.

Schnollanck, 14. März. (Delegiertentag.) Gestern nachmittag fand im Mietischen Lokal eine Zusammenkunft der Delegierten des Gangejungsverbandes der Kreise Czarnikau und Föhne statt.

Zanowitz, 14. März. (Blücker Tod.) Die 32 jährige Tochter des Schmiedemeisters Doney aus Gr. Golle ging am vergangenen Freitag nach Kopienno zur Passionsandacht.

Gnesen, 15. März. (Probedredigt. Betrug.) Zum April verläßt bekanntlich Subintendant Staemmler unser Ort.

Obornik, 13. März. (Kreisbücherei.) In der heutigen Generalversammlung des Bibliotheksvereins und der Kreisbücherei Obornik über die erfreuliche Entwicklung des Vereins berichtet.

Obornik, 14. März. (Landwehrrerein. Unglücksfall. Bahnbau.) In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Landwehrrereins wies der erstattete Jahresbericht ein recht erfreuliches Bild auf.

Samotshin, 13. März. (Stubenbrand.) Heute in den Morgenstunden brach in dem Wohnhause des Brauereibesizers Sellent in ein Stubenbrand aus, welcher wahrscheinlich durch eine unvorsichtig angelegte "russische Röhre" entstanden war.

unvorsichtig angelegte "russische Röhre" entstanden war. Noch rechtzeitig bemerkt, konnte der Brand von der hiesigen Feuerwehr gelöscht werden, ohne daß erheblicher Schaden entstand.

Polen, 14. März. (Von der Straßenbahn. Streit.) Die Straßenbahn zeigt sich jetzt bereit, den jahrelang gehegten Wünschen des Publikums entgegenzukommen.

Thorn, 14. März. (Todesfall.) In vergangener Nacht ist der frühere Stadtrat Kaufmann Löschmann im Alter von 74 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen.

Schlögan, 12. März. (In der letzten Generalversammlung) der Schlögan-Kontiger Fettviehverwertungsgenossenschaft, E. G. m. b. H. in Schlögan erkrankte der Vorsitzende Landrat v. Mach, den Jahresbericht.

Danzig, 14. März. (Zwei Straßenbahnunfälle) ereigneten sich hier am gestrigen Tage. Am Hauptbahnhof wurde der Friesenlehrling Kober, der während voller Fahrt unvorsichtig abgesprungen war, von dem Anhängewagen erfasst.

Schlesien, 13. März. (Über den Stand des Koppenhahn-Projektes) wurden in der letzten Sitzung des Riesengebirgsvereins einige interessante Mitteilungen gemacht.

Bromberg, 15. März. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 170-180 M., feinsten über Notiz.



Advertisement for a tailor (Schneiderarbeiten) offering various services like suits and alterations.

Advertisement for a dealer in second-hand goods (Wiederverkäufer) specializing in books and stationery.

Advertisement for a stationer (Conrad Junga) offering a large stock of stationery.

Advertisement for a steamship (Dampfer) with a full complement of crew.

Advertisement for a horse-drawn carriage (Wagenleidenden) offering comfortable and reliable transport.

Advertisement for real estate (Wohnungs-Anzeigen) listing various properties for sale or rent.

Advertisement for a new building (Neubau Neuer Markt 9) with multiple rooms and a garden.

Advertisement for a shop (Friedrichsplatz gr. Laden m. Kamin) with a fireplace and large windows.

Advertisement for a railway station (Bahnhofsstr. 10) with a small building and garden.

Advertisement for a factory building (Danzigerstr. Nr. 61) with a steam boiler and water supply.

Advertisement for a house (Wohnhaus, Wäbengesch.) with a garden and a small shop.

Advertisement for a factory building (Fortungshaber) with a steam boiler and water supply.

Advertisement for real estate (Herrschastliche Wohnungen) listing various properties for sale or rent.

Advertisement for a house (Herrschastliche Wohnung) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (Wohnung von 3 Zimmern) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (Wohnung von 4 Zimmern) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (Wohnung, neu renoviert) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (Wohnung, neu ren. 3 Zim.) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (Wohnung, neu ren. 3 Zim.) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (Wohnung, neu ren. 3 Zim.) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (Wohnung, neu ren. 3 Zim.) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (Gut verzinsl. Grundstück) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (Kauf und Verkauf) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (Ein- und Verkauf) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (Zu kaufen gesucht) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (I gut erhalt. Federwagen) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (Suche ein prima) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (Kauf) with a garden and a small shop.

Advertisement for a house (Ca. 50 000 cbm) with a garden and a small shop.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 14. März.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt Kolonialdirektor Dr. Stübel: Laut Telegramm des Gouverneurs Leutwein haben 5000 Sereros unter den Waffen, immer noch in guten Stellungen...

Präsident Graf Ballestrem bemerkt, daß der Reichstag auf die Sache zurückkommen werde, sobald die angekündigte Vorlage eingegangen sei.

Das Haus geht hierauf zur Tagesordnung über, Fortsetzung der Beratung des Militär-Etats.

Der Antrag Graf Oriola auf Wiederherstellung der Regierungsforderung bezüglich der Zahl der Unteroffiziere wird mit 104 gegen 104 Stimmen abgelehnt.

Hierauf wird der Antrag Spahn auf Bewilligung von 719 Unteroffizieren mehr, als die Budgetkommission bewilligt hatte, mit großer Mehrheit angenommen.

Die Resolution der Budgetkommission betr. die Vermeidung der Einberufung der Reservisten während der Erntezeit wird fast einstimmig angenommen.

Im Verlaufe der weiteren Beratung wünscht Abg. Dröschner (kons.) beim Titel „Bekleidung und Ausüstung“, daß die Lieferungen an die ortsfest sitzenden Handwerker und Handwerker-Gesellschaften vergeben werden.

Abg. Zubeil (soz.) tritt diesem Vorschlage entgegen, durch den nur das Schwitzsystem und die Hemarbeit gefördert würden.

Generalleutnant Gallwitz legt eingehend die Verhältnisse der staatlichen Bekleidungsämter dar, die sich durchaus bewährt hätten.

Abg. Erzberger (zentr.) und Abg. Gamp (Reichsp.) wünschen größere Berücksichtigung des Zivilhandwerkerstandes.

Generalleutnant Gallwitz entgegnet, eine einseitige Betonung der Handwerkerinteressen sei nicht angängig.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgeordneten Zubeil und Braun (soz.) wird das Kapitel Bekleidung und Ausrüstung der Truppen in der Kommissionsfassung genehmigt.

Beim Kapitel Garnisonverwaltungen und Dienstverwesen wünscht

Abg. von Gersdorff (kons.), daß die Städte mit überwiegender deutscher Bevölkerung in der Provinz Posen bei der Einrichtung von Garnisonen berücksichtigt werden.

Abg. Graf Mielczynski (Pole) wendet sich gegen die Polonialisierung polnischer Wirtschaften durch Offiziere.

Abg. von Gersdorff erwidert, daß die polnische Bevölkerung es mit den Deutschen ebenso mache.

Das Haus beschließt jedoch gemäß dem Kommissionsantrage die Streichung dieser Position.

Die von der Kommission beantragte Resolution, wonach Kasernenneubauten künftig nicht durch die städtischen Verwaltungen, sondern durch das Reich errichtet werden sollen, wird angenommen.

Beim Kapitel Manöverkosten bringen die Abgg. Ballan (nat.-lib.) und Becker-Röhl Beschwerden über die Erhebung der Entschädigungen für Sturmbeschädigungen vor.

Generalleutnant Gallwitz betont, daß die Zentralfelle allen berechtigten Wünschen entgegenkomme.

Abg. von Orken (wüdkons.) führt Fälle aus seiner Erfahrung an, wo die Militärverwaltung sich bei Sturmbeschädigungen sehr entgegenkommend gezeigt hat.

Beim Kapitel „Militärmedizinwesen“ wünscht Abg. Siedekum (soz.), daß der Behandlung sexueller Krankheiten beim Militär mehr Aufmerksamkeit zugewendet werde.

Generalarzt von Arnim weist darauf hin, daß der Statistik zufolge die Geschlechtskrankheiten im Heere abgenommen haben.

Nachdem weitere Kapitel bis einschließlich des Kapitels „Ersatz- und Reserveemannschaften“ erledigt sind, verlegt das Haus die Weiterberatung auf morgen.

Schluß 6 1/2 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(Sitzung vom 14. März 1904.)

Das Haus setzte die Beratung des Etats des Ministeriums des Innern fort.

Mehrere Abgeordnete besprachen interne Verwaltungsangelegenheiten und wünschten eine Entlastung und Besserstellung der Landräte und Amtsvorsteher sowie Übernahme von deren Privatangelegenheiten auf den Staat.

Der Minister sicherte wohlwollende Prüfung zu, lehnte aber die Übernahme dieser Privatangelegenheiten auf den Staat ab.

Die dänischen Abgeordneten Nielsen und Hauffen brachten eine Reihe von Beschwerden aus Nordschleswig vor, wo Dänen als Staatsbürger zweiter Klasse behandelt würden.

Minister v. Hammerstein erwidert, wenn in der Nordmark noch Beschwerden vorkommen, so seien sie, trügen nur diejenigen die Schuld daran.

Auf eine Reihe von Beschwerden des Abg. Koranyi (Pole) über die Behandlung der Polen in Oberschlesien, die ihm einen Ordnungsruf eintrugen, bedauerte der Minister nicht eingehen zu können.

Im Laufe der weiteren Debatte wurde der Fall Wenzel nochmals behandelt.

Abg. v. Giehl (kons.) meint, Wenzel habe sich das Vertrauen der Wählerschaft durch die Art seiner Agitation erworben.

Abg. Dr. Wiemer (frei. Vp.) verwies demgegenüber darauf, daß auch auf gegnerischer Seite scharfe Ausbrüche gefallen seien.

Abg. Dr. Wiemer (frei. Vp.) bemerkt, ein Gemeindebeamter sei unmöglich, der einen Stand, den er besser kennen müsse, gemeingefährlich nenne.

Abg. v. Giehl (kons.) bemerkt, ein Gemeindebeamter sei unmöglich, der einen Stand, den er besser kennen müsse, gemeingefährlich nenne.

Abg. Dr. Wiemer (frei. Vp.) sagte, Abg. v. Giehl habe die Sache wieder aufgerollt.

Abg. Dr. Wiemer (frei. Vp.) protestiert gegen diesen Vorwurf, für dessen Berechtigung Abg. v. Giehl auch nicht den Schatten eines Beweises erbringen könne.

Abg. v. Giehl (kons.) erwiderte, was notorisch und gerichtsfundig sei, brauche nicht erst bewiesen zu werden.

Es wird dann noch eine Anzahl von Beschwerden vorgebracht, die sich auf innere Angelegenheiten des Landes, z. B. den Straßenhandel und die Schutzmannschaft beziehen.

Hierauf verlegt das Haus die weitere Beratung auf morgen mittag 12 Uhr.

Schluß 5 Uhr.

Kunst und Wissenschaft.

Der gesundheitliche Wert elektrischer Straßenbahnen. Ein italienischer Gelehrter behauptet, Beweise dafür erbringen zu können, daß die elektrischen Straßenbahnen erhebliche Dienste für die Luftreinigung in den Städten leisten.

Die Lebensdauer von Verwandten. In der neuen Zeitschrift „Biometrika“ hat Karl Pearson eine Arbeit über die Erblichkeit körperlicher Eigenschaften erscheinen lassen.

Die Lebensdauer von Verwandten. In der neuen Zeitschrift „Biometrika“ hat Karl Pearson eine Arbeit über die Erblichkeit körperlicher Eigenschaften erscheinen lassen.

Die Lebensdauer von Verwandten. In der neuen Zeitschrift „Biometrika“ hat Karl Pearson eine Arbeit über die Erblichkeit körperlicher Eigenschaften erscheinen lassen.

fürben. Es würde dadurch also eine unbewußte Auswahl bezüglich der Lebensdauer stattfinden, deren Folgen sich dann auch bei der Nachkommenschaft zeigen müßten.

Volkswirtschaft.

Von der Rheinisch-Westfälischen Boden-Kreditbank in Köln werden für 7 500 000 Mark 4prozente Pfandbriefe ausgeben.

In der Sitzung des Aufsichtsrats und der Direktion der Aktiengesellschaft „Berliner Holz-Komtoir“ wurde beschlossen, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von 3 Prozent für das Geschäftsjahr 1903 vorzuschlagen.

Kathreiner's Malzkaffee.

ob als Zusatz zum Bohnenkaffee, oder als Ersatz, gleichviel er ist in jedem Falle wertvoll.

für Westpreußen! Landwirthschaftliche Stellungen

aller Art

werden am besten durch die „Westpreussischen Landwirthschaftlichen Mittheilungen“ vermittelt.

Die „Westpreussischen Landwirthschaftlichen Mittheilungen“ sind das amtliche Organ der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen.

Stellungsinserte werden billig berechnet durch die Exped. der „Westpr. Landw. Mittheilungen“, Danzig, Kettnerhägergasse 4.

(Nachdruck verboten.)

Gebrandmarkt.

19]

Roman von G. Freistrau v. Schlittenbach.

„Sie kommen, sie kommen!“ ruft sie. „Ach tante, tante, hörte doch!“ Den Oberkörper hinausbiegend, blüht sie die Straße hinunter.

„Papa, mein lieber, guter Papa!“ ruft ein helles Stimmchen über ihnen, und aufschauend sieht er die „kleine Soheit“ mit dem Taschentuch grüßen.

„Nun, mein Wildfang, da hast Du mich wieder.“ sagt Prinz Ferdinand, indem er den Arm um sein Nickerchen legt, „ich habe mich recht nach Dir gesehnt.“

Sylvia wollte ihn sofort ganz in Beschlag nehmen, der Vater wehrte sich jedoch dagegen und meinte, er habe noch mit seinem Adjutanten verschiedenes Dienstliches zu besprechen.

„Immer der langweilige Dienst.“ schmolte das verwöhnte Kind. „So beiele Dich wenigstens recht, Väterchen! Sonst sterbe ich vor Ungebuld, ich habe Dir so viel zu erzählen und will so viel von Dir hören.“

„Bitte, begleiten Sie mich noch in mein Schreibzimmer.“ sagte er, „ich möchte die eingelassenen Briefe mit Ihnen durchsehen, vielleicht befinden sich darunter solche, die auf den Dienst Bezug haben.“

Sie betraten das Schreibzimmer des hohen Herrn, einen äußerst bequamen, hellen Raum mit schöner, gediegener Einrichtung.

Pfeiled blickte auf und sah das Gesicht seines Chefs froh bewegt, daß er sich fragte, was wohl der Grund dazu sei?

Er sollte es bald erfahren, denn der Prinz teilte ihm mit, daß der Impresario der Vilian Edgerod ihm meldete, er habe die berühmte Sängerin dazu bewegen, drei Konzerte in K. zu geben.

„Wann denken königliche Soheit mir Urlaub geben zu können?“ fragte Harwig, nachdem der Prinz eine Handbewegung gemacht, die ihm bedeutete, daß der Adjutant sich zurückziehen dürfe.

Lächeln teilte die roten Lippen, wenn sie in ihrer lebenswürdigen Weise an der heiteren Blauderei der Gesellschaft teilnahm.

Ein geheimnisvolles Dunkel umhüllte ihre Herkunft. Es hieß, sie sei in Indien als die Tochter eines königlichen Prinzen und einer indischen Fürstin geboren.

„Man begreift nicht, weshalb Miß Edgerod nicht zur Bühne übergeht.“ sagte er zu Pfeiled.

„Die glänzendsten Engagements sind ihr von den Hoftheatern angetragen, und wahrlich, sie würde eine herrliche Bühnengestalt abgeben.“

„Man begreift nicht, weshalb Miß Edgerod nicht zur Bühne übergeht.“ sagte er zu Pfeiled.

„Ich möchte Sie nicht entbehren, während Miß Edgerod hier ist; denn Sie müssen mir bei dem Fest helfen, das ich für die Künstlerin hier im Schloß zu geben gedenke.“

„Vor vierzehn Tagen nicht.“ verlegte der Kommandeur.

„Ich möchte Sie nicht entbehren, während Miß Edgerod hier ist; denn Sie müssen mir bei dem Fest helfen, das ich für die Künstlerin hier im Schloß zu geben gedenke.“

Graf Pfeiled verneigte sich ehrfürchtig, obgleich er innerlich die Sängerin ins Pfefferland wünschte.

Harwig war sonst die Selbstbeherrschung selbst, heute jedoch fühlte er eine zornige Erregung in sich; in seinem Zimmer angelangt, warf er ärgerlich den Sabel in eine Ecke.

„Man begreift nicht, weshalb Miß Edgerod nicht zur Bühne übergeht.“ sagte er zu Pfeiled.

„Ich möchte Sie nicht entbehren, während Miß Edgerod hier ist; denn Sie müssen mir bei dem Fest helfen, das ich für die Künstlerin hier im Schloß zu geben gedenke.“

„Ich möchte Sie nicht entbehren, während Miß Edgerod hier ist; denn Sie müssen mir bei dem Fest helfen, das ich für die Künstlerin hier im Schloß zu geben gedenke.“

„Ich möchte Sie nicht entbehren, während Miß Edgerod hier ist; denn Sie müssen mir bei dem Fest helfen, das ich für die Künstlerin hier im Schloß zu geben gedenke.“

Bunte Chronik.

Berlin, 14. März. Raubzüge einer Verbrechergesellschaft. Eine Verbrechergesellschaft von acht Köpfen wurde von der Kriminalpolizei unschädlich gemacht.

Berlin, 13. März. Selbstmord einer Oberin. In der Freitag hat die Oberin des Augustahauses für Fräulein Marianne Mars ihren Leben dadurch ein Ende gemacht.

Bismarck und Reichröder. Man schreibt der „Fr. Pr.“ aus Berlin: Einige Monate vor seinem Tode wollte Graf Waldersee in Berlin und war eines Abends bei einer bekannten Persönlichkeit der Hoffinanz zu Gast.

den finanziellen Vertrauten mit, daß er beabsichtige, fünf Milliarden zu fordern. Eine solche Summe, die seinerseits verloren hat, war im Jahre 1871 noch etwas Unerhörtes.

Saufer auch! Der Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses, Herr v. Kröcher, zitierte neulich in seiner Reichstagsrede einen drastischen Ausspruch Friedrichs des Großen: „Saufen und Spielen — so meine Herr v. Kröcher — drückt die militärische Leistungsfähigkeit nicht heraus, das haben die großen Heerführer aus den letzten Kriegen gezeigt, und Friedrich der Große antwortete auf eine Beschwerde einfach: Sauf er auch.“

Die Sache folgendermaßen überliefert: „Schon zu Zeiten des alten Friedrich bestand das Institut der Kommandenlisten in der preussischen Armee. In diesen für manchen jungen Leutnant sehr verdrießlichen Sündenregistern fand der König in den Berichten über ein in einer entlegenen Provinz stehendes Regiment zu wiederholten Malen referiert: „Hauptmann Laufft, — Craht im Dienst, aber laufft.“ Bei seinem ungewöhnlichen Gedächtnis und der auffallenden Genauigkeit dieses Referats konnte es ihm nicht entfallen.

Man schreibt der „Fr. Pr.“ aus Berlin: Einige Monate vor seinem Tode wollte Graf Waldersee in Berlin und war eines Abends bei einer bekannten Persönlichkeit der Hoffinanz zu Gast. Er kam auf seine Erinnerungen aus dem Kriege von 1870/71, den er bekanntlich als Mitglied des Generalfstabes mitgemacht hat, zu sprechen, und einer der Anwesenden erinnerte an ein Wort, das Fürst Bismarck damals Reichröder gegenüber ausgesprochen haben soll, und fragte den General, was daran Wahres sei.

Eisenbahn-Stamm-Aktien. Aachen-Mast. abg. 51 128.500. Allg. d. Kleinh. 123.500. Bayrh. Westf. 113.500. Bruchw. 133.500. Crefelder. 62.400. Dethl.-Lübck. 2 62.750. Eisenh.-Blank. 34 73.000. Oester.-Staatsbahn 54 137.000. Sächs. Ostf. 4 14.500. Sächs. Westf. 4 103.500. Silesische 4 103.500. Schles. Holst. 4 103.500. Schles. Ostf. 4 14.500. Rad. Präm.-A. 67 100.000. Bayer. Präm.-A. 24 146.250. Bruchw. 207.14. C.M.-M.-P. 24 135.100. Hamb. 50-Thl.-L. 139.500. Labucker 31 149.000. Meiner 7 Gold. 31 32.700. Rheinl. 40 Thl. 3 128.750.

Stadtsamti Bromberg (Randbezug). Geschäftliche u. Schiffsreiser Friedrich Stadte, Groß-Barthele, Luise Mathé, Marieleono (Kreis Roglino).

Handelsnachrichten.

Danzig, 14. März. Weizen kau. Gehandelt ist inländischer bunt 738 Gr. 181 M. weiß 724 Gr. 177 M. russischer zum Transit rot besetzt 718 Gr. 125 M.

Berlin, 14. März. (Original-Nachricht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Ebersich, Berlin W. Mauerstr. 45/46.) Es sind zu notieren: Ia. Kartoffelmehl 22,00—22,50 M.

Dresden, 14. März. (Zweiter Markt.) Kornzuder 88 Prozent ohne Saft 8,00—8,20. Nachprodukte 75 Prozent ohne Saft 6,20—6,40. Stimmung: Ruhig.

Dresden, 14. März. (Zweiter Markt.) Weizen holl. hollender 144,00. Roggen holl. sibir. 144,00. Weizen holl. hollender 144,00. Roggen holl. sibir. 144,00.

Dresden, 14. März. (Zweiter Markt.) Weizen holl. hollender 144,00. Roggen holl. sibir. 144,00. Weizen holl. hollender 144,00. Roggen holl. sibir. 144,00.

8,24 Br. — Roggen per April 6,67 Gb., 6,68 Br., per Oktober 6,67 Gb., 6,68 Br. — Weizen per April 5,69 Gb., 5,60 Br., per Oktober 5,69 Gb., 5,70 Br.

Antwerpen, 14. März. (Getreidemarkt.) Weizen teilweise steigend. — Roggen behauptet. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 14. März. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen auf Termine geschäftslos. — Weizen holl. 24 1/2 do. per Mai 24, do. per September-Dezember 23.

London, 14. März. Weizenmarkt. (Schlußbericht.) Zutreffen für zwei Tage: Weizen 20.000, Gerste 20.000.

London, 14. März. (Getreidemarkt.) Weizen teilweise steigend. — Roggen behauptet. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig.

London, 14. März. (Getreidemarkt.) Weizen teilweise steigend. — Roggen behauptet. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig.

London, 14. März. (Getreidemarkt.) Weizen teilweise steigend. — Roggen behauptet. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig.

London, 14. März. (Getreidemarkt.) Weizen teilweise steigend. — Roggen behauptet. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig.

London, 14. März. (Getreidemarkt.) Weizen teilweise steigend. — Roggen behauptet. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig.

Berliner Börse, 14. März 1904.

Table listing stock prices for various companies and sectors. Columns include company names, stock types, and prices. Sectors include Staats-Pap., Eisenbahn-Stamm-Aktien, Eisenbahn-Prior.-Oblig., Bank-Aktien, and Industrie-Papiere.

Umschlagzahl: 1 Fr. 80 Pf. Ost. 1 H. Gold: 2,00, 1 Kr.: 85 Pf., 1 d. holl.: 1,70, 1 R.: 1,125.

Table listing exchange rates for various banks and currencies. Columns include bank names and exchange rates.

Umschlagzahl: 1 Fr. 80 Pf. Ost. 1 H. Gold: 2,00, 1 Kr.: 85 Pf., 1 d. holl.: 1,70, 1 R.: 1,125.

Table listing telegraphic weather forecasts and exchange rates. Columns include city names, weather conditions, and exchange rates.

